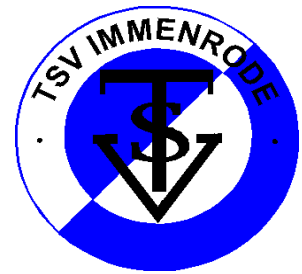


TSV Immenrode e.V.

Vorsitzender Peter Faeseler



Bericht über das Sportjahr 2005

Inhalt:

I. Jahresbericht

- Bericht des Vorsitzenden
- Mitgliederentwicklung
- Finanzentwicklung
- Personelle Veränderungen
- Besondere Veranstaltungen
- Besondere Ereignisse

II. Chronik der Vereinsdaten

- Sportangebote und Akzeptanz
- Aufgaben und Ziele
- Mitglieder
- Finanzen und Vereinsbeiträge
- Zahl der Vereinsmitarbeiter
- Bilanz des Sport- und Jugendheims

I. Jahresbericht

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die Sportvereine leben zurzeit in schwierigen Zeiten. Schlagworte sind: Arbeitslosigkeit, leere öffentliche Kassen, dramatischer Rückgang der Geburten und ein wachsender Anteil aktiver Senioren. Diese gesellschaftlichen Veränderungen gehen an unserem TSV nicht spurlos vorüber. Aber wir wollen nicht jammern, sondern durch qualifizierte Arbeit Leistungen erbringen, die unsere Mitglieder und unsere Umgebung davon überzeugen, dass die Sport- und Jugendbewegung der freien Sportvereine es Wert ist, von der Gesellschaft unterstützt zu werden. Unsere Vereinsangebote dienen der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge und sind deshalb entsprechend der Wertigkeit von der öffentlichen Hand angemessen zu fördern. Dem schleichenden Abbau der Förderung von freien Sportvereinen muss sich der TSV im Verbund mit seinen Partnern energisch widersetzen. Hierbei geht es um ein Stück Lebensqualität in Immenrode. Ich frage: Was wäre Immenrode ohne den TSV Immenrode?

Die Vereine im Landkreis Goslar haben gemeinsam mit dem Kreissportbund auf diese Entwicklung reagiert und folgende Resolution verabschiedet:

1. Wir fordern, die Kinder und Jugendlichen im TSV nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz zu fördern und diese Aufgaben dem Pflichtenkreis der öffentlichen Hand zuzuordnen.
2. Wir fordern die finanzielle Absicherung für unsere vereinseigenen Sporteinrichtungen durch die öffentliche Hand in der Höhe, die zur Pflege und Instandhaltung dieser Sporteinrichtungen benötigt wird.
3. Wir fordern, auch über das Jahr 2006 hinaus, uns Sportplatz und Turnhalle kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die demografische Entwicklung und die finanzielle Situation zwingen Stadt und Sportverein, sich intensiv und flexibel mit diesen absehbaren Entwicklungen auseinander zu setzen. Die Zeiten sind vorbei, in der alle Probleme mit dem reichlich gefüllten Geldbeutel und großen Planungen gelöst werden konnten. Auf gleicher Augenhöhe müssen Stadt und TSV im Interesse der Bürgerinnen und Bürger neue Wege bei gemeinsamen Handlungsfeldern, wie z.B. im Bereich der Jugendarbeit, der gesundheitlichen Präventiv- und Nachsorgeprogramme sowie der verlässlichen Ganztagschule usw., suchen und finden. Dies sind Handlungsbereiche, in denen staatliches Handeln und öffentliche Förderung durch Gesetze festgeschrieben sind.

In meinem letzten Bericht habe ich festgestellt „Ohne Jugend nix Zukunft für den TSV“. Im Mai haben wir eine Initiative gegründet, die den Jugendlichen im TSV einen eigenen Gestaltungsrahmen schaffen soll, um so unseren TSV für junge Menschen noch attraktiver zu machen. Die Vereinsjugend hat auf eigenen Wunsch ein Leitungsteam gewählt, das aus Miriam Brill, David Schenk und Daniel Brembor besteht. Sprecher der Jugend ist David Schenk. Im Januar dieses Jahres hat der Vorstand die gemeinsam erarbeitete Jugendordnung bestätigt, die eine nachhaltige Jugendarbeit im TSV sicherstellt. Ich bitte alle Sportkameradinnen und Sportka-

meraden, die Arbeit dieser engagierten jungen Vereinsmitglieder zu unterstützen. Kinder und Jugendliche rufe ich auf, Kontakt mit der Jugendleitung aufzunehmen. Meine Unterstützung ist den Jugendlichen sicher. Unsere Initiative wird noch bis Mitte 2006 weitergeführt. Danach hoffen wir, dass die Jugend sich mit unserer Unterstützung selbst Entwicklungsräume schafft.

Zum Schluss richte ich einen Appell an alle Vereinsmitglieder, sich bereit zu finden, als Vorstand, Übungsleiter oder Betreuer an der Vereinsarbeit mitzuwirken. Die Arbeit macht Spaß und bringt neben etwas Ärger auch viel Freude. Im nächsten Jahr sind Neuwahlen und einige Vorstandsmitglieder wollen sich zur Ruhe setzen. Bitte spricht mich an!

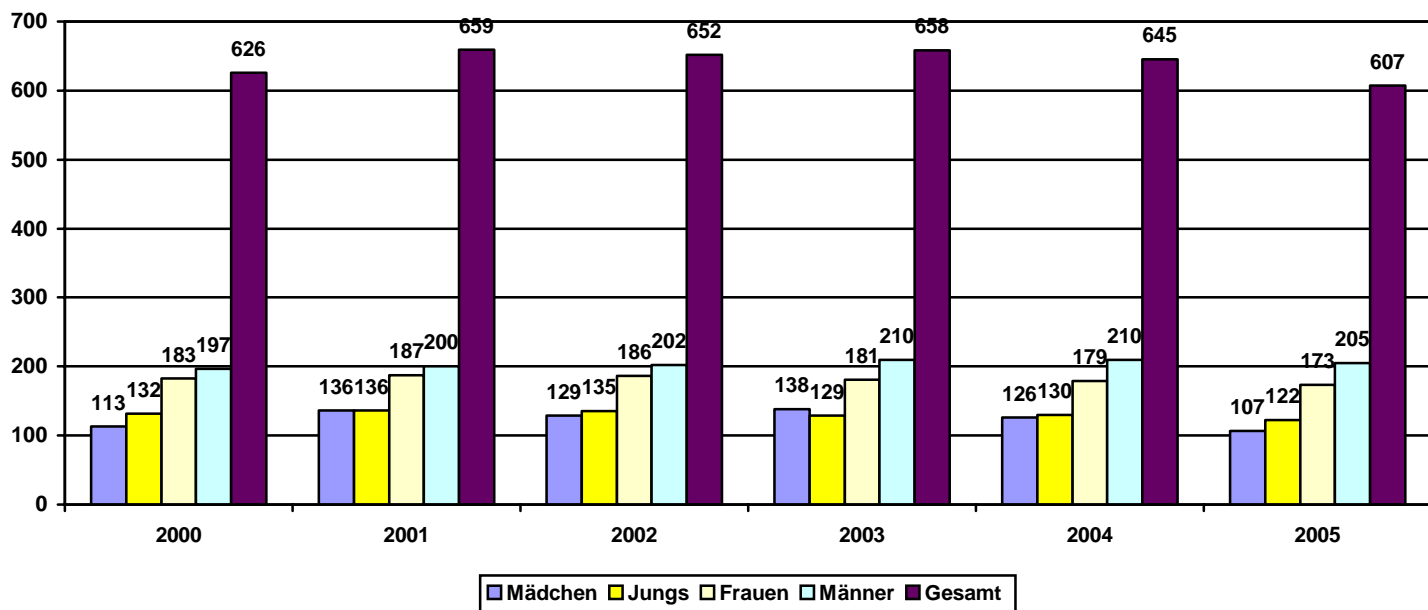
Auch 2005 haben zahlreiche Vereinsmitglieder im Vorstand und im Sportbereich kräftig mit angepackt, um unseren TSV attraktiv zu erhalten. Einen besonderen Dank möchte ich den Fußballern der 1. Herren, der Senioren, Peter Warnecke, Achim Kuschel, Walter Flehe und K.-H. Impe aussprechen, die sich bei den Bau- und Unterhaltungsarbeiten am Sport- und Jugendheim hervorgetan haben. Auch unseren Sponsoren, die uns wieder tatkräftig geholfen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Mitgliederentwicklung

Wir haben 2005 38 Mitglieder (5,9 %) verloren. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen reduzierte sich von 39,7 % auf 37,7 % (-27/229). Mitglieder bis 40 Jahre gingen von 20,8 % auf 19,1 % (-18/116) zurück. Der Anteil der über 40jährigen stieg von 39,5 % auf 43,2 % (+7/262).

Den größten Mitgliederverlust verzeichnet die Abteilung Turnen/Tanz/Gymnastik mit 21 Mitgliedern und die Leichtathletik verliert 11 Mitglieder.

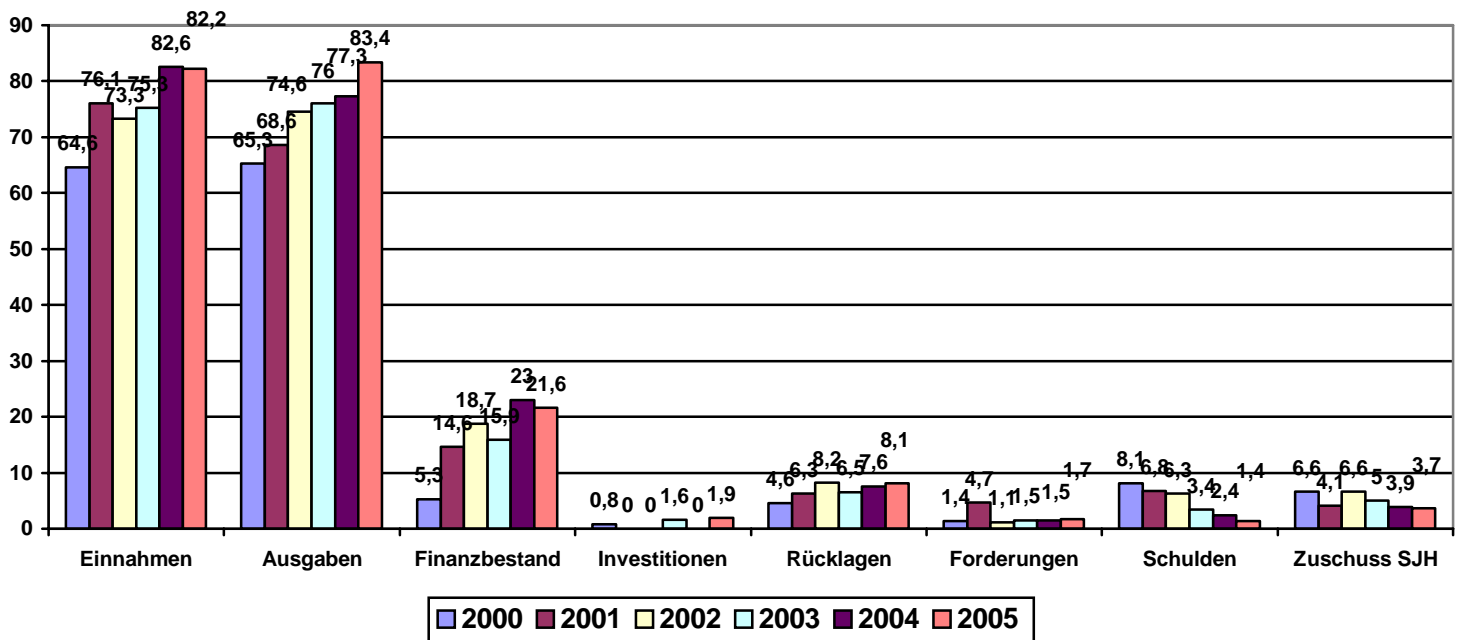
Mitgliederentwicklung



Finanzentwicklung

Unsere Einnahmen von 82,2 T€ reichten 2005 nicht aus, um die Ausgaben von 83,4 T€ zu leisten. Entscheidend hierfür waren die Investitionen für den Umbau der Umkleidekabinen und die Fliesen im Sportheim von insgesamt 1,9 T€. Die mitgeteilte Erhöhung der Energiekosten für das SJH wird uns bei der Finanzplanung 2006 vor Probleme stellen. Hierbei muss auch eine Preisanpassung beim Sportheimverkauf diskutiert werden. Die vom Vorstand begrenzte Interessenquote von 5.000 € muss eingehalten werden.

Finanzielle Entwicklung €in Tausend



Personelle Veränderungen

Der Vorstand hat Anja Pfeiler für die Mitarbeit in der Gymnastikabteilung und Peter Warnecke für die Sportanlagen am 13.09.2005 in den Vorstand berufen (§ 18 Abs. 3 und 4 Satzung). Frau Ulrike Kluger aus Dörnten hat die Sparte Aerobic als Übungsleiterin übernommen.

Besondere Veranstaltungen

Großer Erfolge waren auch 2005 das Sommerfest – organisiert von der Abteilung Fußball – und die vom Vorstand Jugendfußball Torsten Köster in den Sommerferien ausgerichtete Fußballschule. Mit den Erlösen konnte der Jugend einheitliche Sportkleidung beschafft werden. Aufgrund des personellen und zeitlichen Aufwands – die Fußballschule läuft über eine ganze Woche – ist die Fortsetzung dieses Angebots leider nicht gesichert.

Besondere Ereignisse

- Keine -

II. Chronik der Vereinsdaten

Sportangebote und Akzeptanz

Gesamtzahl der Vereinsmitglieder und Mitglieder der Abteilungen

Jahr	Gesamt	Fußball	JFußball	Leichtathletik	Turnen/Tanz	Gymnastik	Tischtennis	Volleyball
1999	573	130	80	181		227	47	38
2000	626	128	91	177		336	49	38
2001	659	136	87	182		382	49	34
2002	652	113	84	165		409	49	32 ¹
2003	658	106	79	130		396	56	20
2004	645	111	74	122		393 ²	57	19
2005	607	113	74	111	64	308	57	18

1. Die Badmintonabteilung wurde aufgelöst 2. Gymnastikabteilung wird Turnen/Tanz abgetrennt

Kennzahl zur Auslastung der Sparten in den Abteilungen (Statistischer Wert)

	2002	2003	2004	2005
Herrenfußball	1 : 98	1 : 92,5	1 : 92,5	1 : 93,5
Jugendfußball				
Leichtathletik				
Männersport	1 : 55	1 : 43	1 : 61	1 : 55,5
Kinderturnen				
Kindertanz				1 : 21,3
Aerobic				
Gymnastik für Damen				
Eltern-Kind-Turnen	1 : 37	1 : 36	1 : 65,5	1 : 102,6
Senioren-sport				
Tischtennis Herren	1 : 24,5	1 : 28	1 : 28,5	1 : 28,5
Tischtennis Jugend				
Volleyball	1 : 32	1 : 20	1 : 19	1 : 18

Entwicklung des Organisationsgrades

Jahr	Gesamtzahl der Mitglieder	Zahl der Mitglieder in den Abteilungen	Organisationsgrad
1999	573	702	122,5 %
2000	626	819	130,8 %
2001	659	870	132,0 %
2002	652	854	130,9 %
2003	658	787	119,6 %
2004	645	776	120,3 %
2005	607	745	122,7 %

Nachgewiesene Jahresstunden der Übungs- und Trainingsstunden

Jahr	Gesamt	Fussball	JFussball	Leichtathletik	Turnen/Tanz	Gymnastik	Tischtennis	Volleyball
2003	?	?	?	61	-	214	?	?
2004	?	162	?	311	-	641	61	?
2005	?	198	?	170	247	205	36	?

? Erfassung ist noch nicht flächig möglich

Aufgaben und Ziele

Die Vereinsaufgaben nach § 2 Abs. 2 Satzung:

Der Vorstand beschließt TOP 11/02(05) und TOP 12/02(05) für die Wahlperiode 2005 – 2007:

Handlungsfelder nach § 4 Geschäftsordnung (GO)

Allgemeine Jugendarbeit (I.4)

Das Konzept des Vorstands soll der Vorsitzende intern umsetzen. Vereinsmitglieder sollen für die Mitarbeit gewonnen werden. Möglichkeiten über das Arbeitsamt (1-Euro-Job) sollen genutzt werden.

Ergebnis:

Entwicklung der Sportabteilungen (IV.2)

Die Abteilungsvorstände Fußball und Leichtathletik wollen mindestens 3 Schiedsrichter gewinnen.

Ergebnis:

Entwicklung der Sportabteilungen (IV.2)

Die Abteilungsvorstände wollen mindestens 5 Nachwuchsübungsleiterinnen oder Übungsleiter für alle Sportfachbereiche gewonnen werden.

Ergebnis:

Mitglieder

Vereinsmitglieder (Stand zum 31.12. eines Jahres)

Jahr	In %	Gesamt
1999		573
2000	+ 9,25	626
2001	+ 5,27	659
2002	- 1,06	652
2003	+ 0,92	658
2004	- 1,98	645
2005	- 5,89	607

Altersstruktur und Geschlechterverteilung (Stand zum 31.12. eines Jahres)

Jahr	1 bis 18 Jahre		19 bis 40 Jahre		Über 40 Jahre	
	Jungens	Mädchen	Männer	Damen	Männer	Damen
1999	130	104	91	61	101	86
	40,8 %		26,5 %		32,6 %	
2000	133	113	84	80	113	103
	39,3 %		26,2 %		34,5 %	
2001	136	136	96	73	104	114
	41,3 %		25,6 %		33,1 %	
2002	129	135	87	63	115	123
	40,5 %		23,0 %		36,5 %	
2003	129	138	92	49	118	132
	40,6 %		21,4 %		38,0 %	
2004	130	126	93	41	117	138
	39,7 %		20,8 %		39,5 %	
2005	122	107	82	34	123	139
	37,7 %		19,1 %		43,2 %	

Herkunftsorte der Mitglieder (Stand zum 31.12. eines Jahres)

Orte	2001	2002	2003	2004	2005
Bad Harzburg	8	4	8	10	6
Braunschweig	1	1	0	0	0
Goslar	57	58	57	54	46
Langelsheim	2	2	1	1	1
Liebenburg	5	3	3	1	1
Vienenburg	585	583	588	578	552
Werningerode	0	0	1	1	1
Wülperode	1	1	0	0	0

Finanzen und Vereinsbeiträge (Stand zum 31.12. eines Jahres)*Gesamtentwicklung (Stand zum 31.12. eines Jahres)*

Jahr	Betriebs-		Vermögen	Investitionen	Rücklagen	Forderungen	Schulden
	Einnahmen	Ausgaben					
1999	68.514	70.143	137.919	5.195	7.400	4.171	0
2000	64.599	65.321	132.015	789	4.626	1.426	8.129
2001	76.061	68.568	128.931	0	6.258	4.676	6.771
2002	73.321	75.593	127.388	0	8.224	1.149	6.313
2003	75.305	75.993	127.472	1.643	6.452	1.549	3.422
2004	82.646	77.300	126.761	0	7.586	1.549	2.448
2005	82.188	83.391	127.126	1.936	8.087	1.702	1.433

Angaben in €uro

Bilanz der Sportabteilungen und Serviceabteilungen (Stand zum 31.12. eines Jahres)

Jahr	Sportabteilungen							Serviceabteilungen		
	Fußball	Jugend- fußball	Leichtath- letik	Turnen/ Tanz	Gym- nastik	Tisch- tennis	Volleyball	Sportheim	Sportplatz	Allgemeine Betriebe
1999	- 1.389	- 730	- 2.102		+ 2.070	+ 700	+ 669	- 12.361	- 295	+ 23.943
2000	- 1.533	- 707	- 2.106		+ 640	- 184	+ 539	- 7.456	- 3.069	+ 19.441
2001	+ 680	+ 111	- 481		+ 7.475	+ 604	+ 934	- 3.612	- 1.649	+ 28.830
2002	- 534	+ 415	- 1.620		+ 4.948	+ 180	+ 693	- 7.159	- 596	+ 27.912
2003	- 1.828	- 33	- 3.253		+ 1.303	+ 605	+ 382	- 12.091	- 1.903	+ 29.111
2004	+ 2.570	+ 323	- 2.562		+ 5.779	+ 352	+ 619	- 7.445	- 2.981	+ 31.947
2005	- 340	- 340	- 3.428	- 1.477	+ 5.060	- 5.302	+ 407	- 8.701	- 3.038	+ 29.818

Angaben in €uro

Entwicklung der Vereinsbeiträge (Betrag je Monat in €uro)

Beitragsgruppen	1997	1999	2001	2003	
Kinder	2,26 €	2,76 €	3,33 €	3,83 €	15 %
Jugendliche	2,26 €	2,76 €	3,33 €	3,83 €	15 %
Erwachsene	4,02 €	4,02 €	4,58 €	5,08 €	10,9 %
Familien	8,04 €	9,55 €	11,25 €	12,75 €	13,3 %
Inaktive über 65jährige auf Antrag	-	-	4,17 €	4,58 €	9,8 %

Zahl der Vereinsmitarbeiter

Jahr	Gesamt	Vorstand Ehrenrat Prüfer	Fußball	Leichtathletik	Turnen/ Tanz	Gymnastik	Tischtennis	Sportheim	Sportplatz Platzkas- sierier
2000	32	11	3	6		6	1	4	1
2001	33	12	3	6		6	1	4	1
2002	46	17	11	5		5	1	4	3
2003	45	18	7	4		7	1	5	3
2004	47	17	13	4		5	2	4	2
2005	45	19	7	4	3	3	2	4	3

Bilanz des Sport – und Jugendheims

Die Serviceabteilung „Sport- und Jugendheim“ bedarf einer differenzierten Betrachtung durch den Vorstand, weil der wirtschaftliche „Gaststättenbetrieb“ als Teil der Gesamtkosten des Sport- und Jugendheims immer einer strengen Kritik nach dem Motto „Warum sollen wir einen Gaststättenbetrieb fördern?“ ausgesetzt ist. Die Erträge und die Aufwendungen, die nicht direkt der Gaststätte oder dem Funktionsbereich zugeordnet werden können, wurden nach der Grundfläche der Kostenbereiche (69,1 m² Gaststätte / 106,3 m² Funktionsbereich) aufgeschlüsselt.

Jahr	Bilanz	Zuschuss Gaststättenbetrieb		Zuschuss Funktionsbereich	
2000	- 7.456	5.787	77,6 %	1.669	22,4 %
2001	- 4.993	4.130	82,7 %	863	17,3 %
2002	- 7.159	6.585	92,0 %	574	8,0 %
2003	- 12.091	5.044	41,7 %	7.047	58,3 %
2004	- 7.445	3.905	52,5 %	3.540	47,5 %
2005	- 8.701	3.703	42,6 %	4.998	57,4 %

Der Vorstand hat die Interessenquote für den Gaststättenbetrieb im Sport- und Jugendheim auf 5.000 € begrenzt.